

Berlin, 14. November 2005

Hessische Hochschulmedizin

Die Hessische Landesregierung hat im Dezember 2004 ihre Entscheidung bekannt gegeben, die beiden Universitätsklinika der Universitäten Gießen und Marburg vollständig zu privatisieren. Der Anstoß für die Privatisierungsbestrebungen des Landes ging von dem Medizinischen Fachbereich und dem Universitätsklinikum in Gießen aus, die eine Lösung suchten für die Beseitigung des in den universitätsmedizinischen Einrichtungen bestehenden Investitionsdefizits. In Gießen wurde im Rahmen des Hochschulbauförderungsgesetzes (HBFG) verglichen mit allen anderen hochschulmedizinischen Standorten der alten Länder am wenigsten investiert (Der Bundesdurchschnitt/Standort in den alten Ländern lag bei 645 Mio. € für den Zeitraum 1958 bis 2004). Mit Blick auf das neue pauschalierte Entgeltsystem für die stationären Krankenhausleistungen sahen die betroffenen Medizinischen Einrichtungen nur in der Schaffung einer zeitgemäßen Infrastruktur eine Chance für die Sicherung des universitätsmedizinischen Standorts. (Die dafür notwendigen Investitionen wurden auf 200 Mio. € geschätzt.) Im Gegensatz zu den Überlegungen der Universitäten Gießen und Marburg entschied sich das Land nicht für die alleinige Privatisierung des Universitätsklinikums Gießen, sondern beschloss die gemeinsame materielle Privatisierung beider Universitätsklinika.

In einem ersten Schritt wurden die beiden Universitätsklinika in Gießen und Marburg mit Wirkung zum 1. Juli 2005 fusioniert. Die beiden Medizinischen Fachbereiche der Universitäten in Gießen und Marburg wurden unverändert belassen, sie greifen nun auf ein gemeinsames Universitätsklinikum zu. In den nachfolgenden Übersichten sind einige Kennzahlen zur hessischen Hochschulmedizin zusammengestellt, um die Größenverhältnisse mit Blick auf die Fusion zu veranschaulichen.

Übersicht 1: Ausgewählte Kennzahlen zur hessischen Hochschulmedizin (2005)

	Investitionsausgaben nach dem HBFG Von 1958 bis 2004 in Mio. € (nominal)	Planbetten	Beschäftigte (Köpfe)		Studierende				
				davon hauptamtl. Prof.*	Humanmedizin	Zahnmedizin	Humanbiologie	Physiotherapie	Summe Studierende
Frankfurt	522	1.322	5.273	88	2.589	579	-	-	3.168
Mittelhessische Hochschulmedizin	800	2.376	8.812	137	4.458	724	298	17	5.497
davon Gießen	289	1.191	4.524	72	2.278	379	-	-	2.657
davon Marburg	511	1.185	4.288	65	2.180	345	298	17	2.840